

Uebersicht der mir bekannten palaearktischen Cymindis-Arten. (Col. Carab.)

Von Edmund Reitter.

Cymindis Latr.

Untergattungen.

- 1" Erstes Fühlerglied beträchtlich verdickt und länger als das dritte. Pleuren des Halsschildes dicht und grob punktiert; Basis der Flügeldecken höchstens bis zum 1. Streifen gerandet, die Randung den Skutellarstreif nicht erreichend. Oberseite behaart.
- 2" Erstes Fühlerglied auf der Oberseite ausgebuchtet; Flügeldecken ganz oder zum Teil metallisch grün oder blau, parallel oder zylindrisch. **Menas** Motsch.
- 2' Erstes Fühlerglied zylindrisch, Seiten des Halsschildes im vorderen Drittel stumpf gewinkelt, Flügeldecken selten parallel, gelb oder schwarz, ohne metallische Färbung, mit oder ohne Makeln. **Tarus** Clairv.
- 1' Erstes Fühlerglied schwach verdickt, kaum länger als das dritte, aber oft kürzer als das letztere. Seiten des Halsschildes im vorderen Drittel gar nicht gewinkelt. Basis der Flügeldecken bis zum Skutellarstreif gerandet. Oberseite kahl oder behaart.
- 3" Halsschild von den Flügeldecken wenig abgerückt, nicht gestielt, Flügeldecken an der Basis mehr oder weniger ausgerandet, die Basallinie innen nach hinten gebogen und die abgerundeten Schultern dadurch über die Basismitte vortretend, die Zwischenräume der Punktstreifen meistens irregulär punktiert, seltener mit einer feinen Punktreihe. Flügel in der Regel vorhanden. Kinnzahn zugespitzt. Oberseite kahl oder behaart.
- 4" Maxillartasterendglied beim ♂ dreieckig oder beilförmig. Kopf nicht oder wenig schmaler als der Halsschild, die Schläfen bis zur Halsabschnürung kurz, kürzer oder kaum so lang wie die Augen. Oberseite kahl oder behaart. **Cymindis** s. str.
- 4' Endglied der Maxillartaster beim ♂ und ♀ gleichartig, zylindrisch mit abgestutzter Spitze. Oberseite behaart.
- 5" Kopf viel schmaler als der Halsschild, die Schläfen hinter den Augen bis zur Halsabschnürung kurz, kaum so lang wie die Augen, Halsschild stark quer mit kräftig gerundeten Seiten und mehr weniger abgesetzten Rändern. **Tarsostinus** Motsch.

- 5' Kopf länglicher, wenig schmaler als der Halsschild, die Schläfen hinter den Augen bis zur Halsabschnürung länger, oft doppelt so lang wie die Augen, Halsschild herzförmig, schmal, an den Seiten sehr schmal oder gar nicht verflachend abgesetzt; Flügeldecken oft mit der Länge nach vertiefter Naht.
- 6'' Klauen normal, innen sehr fein sägezählig, Körper dunkel gefärbt. **Mastus** Motsch.
- 6' Klauen dünn, innen ungekerbt, glattrandig, Körper mehr weniger rotgelb. **Psammoxenus** Chaud.
- 3' Halsschild von den Flügeldecken weit abgerückt, die Mittelbrust dazwischen fast gestielt, schmal, etwa so breit wie der Kopf und kaum breiter als eine Flügeldecke in ihrer Mitte. Flügeldecken breit elliptisch, ihre Basis nicht ausgerandet und die Basallinie nicht innen nach hinten gebogen, sondern gerade, die gerundeten Schultern nicht vorgezogen, oben mit feinen, aber stark punktierten Punktstreifen und die Zwischenräume mit einer gleich groben Punktreihe, diese aufstehend reihig behaart. Kinnzahn vorne abgestutzt. Endglied der Maxillartaster auch beim ♂ normal, nicht verbreitert. Oberseite lang abstehend behaart, Körper schwarz, glänzend, *Anchomenus*-ähnlich.
Chaetotarus nov.

Untergattung **Menas** Motsch.

- 1'' Halsschild grob und spärlich punktiert und lang abstehend behaart, die Haare fast so lang wie die Lateralseta; Flügeldecken flach, die Zwischenräume mit zwei äusserst feinen, unregelmässigen Punktreihen. L. 11,5—12 mm. Russland, Ungarn. (*Frivaldszkyi* Reitt) **violacea** Chd.
- 1' Halsschild stark und dicht punktiert und kurz abstehend behaart. Die Lateralseta ist wenigstens dreimal so lang wie die Dorsalbehaarung.
- 2'' Zwischenräume der sehr feinen Punktstreifen ganz flach und sehr dicht punktuert. In der Quere lassen sich etwa 4—5 Punkte zählen. Kopf und Halsschild braunschwarz, Flügeldecken blau, violett oder grün. Stammform. L. 10—11 mm. (*miliaris* F.) **variolosa** Fbr.
- Etwas grösser und breiter, Flügeldecken an der Basis rotbraun, die hintere Hälfte metallisch grün oder blau. Kirguiskaja-Steppe, Russland. **v. rufibasis** Reitt.
- Kopf und Halsschild rostrot oder braun, Flügeldecken blau, die

Basis und die Seiten violett, die schmale Naht und die Seitenränder rostrot. Südrussland, Armenien.

v. *subcyanea* Motsch.

Kopf und Halsschild braunschwarz, Flügeldecken grün, stärker gestreift, die Zwischenräume schwach gewölbt, die Naht und die Seitenränder rötlich.

v. *viridipennis* Motsch.

Wie die Stammform, Halsschild fast so lang wie breit, Zwischenräume der Flügeldecken etwas stärker punktiert, glänzender, Behaarung kürzer. Spanien, Sizilien.

v. *cyanoptera* Chd.

Kopf und Halsschild schwarz, letzterer stark quer, herzförmig, wie der Kopfschild dicht punktiert, Flügeldecken länglich oval, grünlichblau mit starken Punktstreifen und schwach gewölbten Zwischenräumen, einfarbig, die Ränder nicht schmal gerötet, Unterseite schwarz, Hinterbrust rostrot, Beine heller rot. L. 10 mm. Zentralspanien.

v. *laetula* Reitt.

- 2' Zwischenräume der Punktstreifen sehr schwach gewölbt und fein, spärlicher punktiert. Die Punkte in zwei unregelmässigen Reihen stehend. L. 11—12 mm. Turkestan. (*violacea* Reitt., non Chd.)

turkestanica Semen.

Unterg. *Tarus* Clairv.

Kopf und Halsschild stark und dicht punktiert. Apikalrand der Flügeldecken glatt.

- 1'' Halsschild mit kräftigen, scharf rechteckigen Hinterwinkeln, die Basis wenig gerundet, die Seiten vor den Hinterwinkeln herzförmig ausgeschweift, Flügeldecken an der Basis nur bis zum 3. oder 4. Streifen gerandet, oben mit mässig feinen Punktstreifen, die Zwischenräume irregulär punktiert, die Punkte etwa so stark wie jene der Streifen, die Behaarung fuchsrot, schräg abstehend. Oberseite rostbraun, Flügeldecken bräunlich-schwarz, der Seitenrand sehr schmal, die Basis breit blutrot. L. 7.5—9 mm. — Im gebirgigen Teile von Mitteleuropa, aber auch im nördlichen Gebiete der palaearktischen Region verbreitet.

vaporariorum Lin.

- 1' Halsschild hoch, die beiden Seiten vorne stark, dann zur Basis stark und fast gerade verengt, die Basis stark gerundet, die Hinterwinkel klein, rechteckig, im hinteren Viertel der Seiten gelegen, Flügeldecken ziemlich flach und fast parallel, die Basis bis zum 1. normalen Streifen gerandet, oben mit mässig feinen Streifen, die Punkte derselben gröber und die Streifenrän-

der stark übergreifend, die Zwischenräume gedrängt und sehr fein punktiert und dicht und sehr kurz, gelblich, fast anliegend behaart. Dunkel rostbraun, die schmalen Seiten der Flügeldecken, eine längliche Humeralmakel und ein länglicher Flecken vor der Spitze neben dem zweiten Zwischenraum heller rostrot. L. 7–8.5 mm. — Baikalsee, Nordmongolei. — *rivularis* Motsch.

Unterg. *Cymindis* sens. str.

A" Oberseite kahl oder fast kahl. Apikalrand der Flügeldecken glatt.

1" Flügeldecken schwarz mit einer hellen Humeralmakel, die sich oft als schräge dorsale Längsbinde bis zur Spitze fortsetzt. (Skutellarstreif tief strichförmig ausgebildet. Oberseite der Flügeldecken am Grunde glatt erscheinend¹⁾).

2" Kopf, Halsschild und Vorderbrust schwarz, Halsschild mit rötlichen Seitenrändern, die Humeralmakel der Flügeldecken meistens mit dem gelben Seitenrande verbunden.

3" Kopf und Halsschild dicht und fein punktiert, Halsschild nach hinten herzförmig verengt, die Basis aber wenig schmaler als der Vorderrand, die abgesetzten, rötlichbraun gesäumten Seiten sind so breit wie die Mittelschienen. Flügeldecken fast parallel, nicht ganz doppelt so lang wie breit, ganz kahl. L. 8–11 mm.

humeralis Geoffr.

In seltenen Fällen ist die Humeralmakel nach rückwärts bis zur Spitze verlängert und ganz mit dem hellen Seitenrande verschmolzen, sodass die ganzen breiten Seiten bis etwa zum 4. Zwischenraume gelbbraun gefärbt sind, nur die inneren 4–5 Zwischenräume bleiben schwarz. — Zentralungarn.

a. *tripartita* nov.

3' Kopf am Scheitel nur mit einzelnen Punkten, Halsschild nach hinten sehr stark herzförmig verengt, der Hinterrand nur $\frac{2}{3}$ so breit wie der Vorderrand, die Seiten nur sehr schmal rot gerandet, der abgesetzte Rand nur halb so breit wie die Mittelschienen, Scheibe fast glatt, vor der Querfurche an der Basis nicht punktiert; Flügeldecken kürzer und die Seiten etwas gerundet und stets mit Spuren von einzelnen kurzen Härchen an den Seiten, die Zwischenräume der Streifen nur mit einzelnen Pünktchen, die Schultermakel grösser. L. 8–9 mm. — In den

¹⁾ Die feinzellige Mikroskulptur ist hier erst bei etwa 20facher Vergrößerung sichtbar.

Alpen, Karpathen, Beskiden, selten. (*flavomarginata* Letzner, *rubrotestacea* Fleischer, immatur.) **cingulata** Dej.

2' Kopf schwarz, Halsschild und Vorderbrust rostrot; der Kopf sehr häufig auch rostrot.

4'' Die helle Humeralmakel ist auf den vorderen Teil der Flügeldecken beschränkt und vom gelben Seitenrande durch den dunklen 3. seitlichen Zwischenraum getrennt. Halsschild und Flügeldecken sonst ähnlich wie bei *humeralis* geformt und skulptiert. Kopf in der Regel schwarz oder schwarzbraun. **axillaris** Fabr.

4' Die Humeralmakel nach hinten längsbandartig etwas schräg bis zur Spitze verlängert; zwischen diesem Längsbande und dem hellen Seitenrande ist hinten ein eingeschobener, nach vorne verjüngter dunkler Längsstreif als Rest der seitlich verbliebenen ursprünglichen schwarzen Färbung vorhanden. — Kopf in der Regel nicht oder wenig dunkler als der Halsschild, rostrot. Kopf und Halsschild auf der Scheibe fein punktiert, der schwarze Aussenstreifen lässt hinten in der Regel nur 2 helle seitliche Zwischenräume frei. Mittelmeergebiet.

v. **lineola** Dufour.

Kopf und Halsschild auf der Scheibe glatt, das schwarze Aussenband lässt auch hinten 3 gelbe Zwischenräume neben dem Seitenrande frei; die Zwischenräume kaum sichtbar einzeln punktiert. L. 8 mm. — Andalusien, Algier. — (*obtusicollis* Motsch.)
v. **leucophthalma** Lucas.

1'' Flügeldecken gelb mit pfeilartiger gemeinschaftlicher Makel, oder einer gezackten, aussen verkürzten schwarzen Querbinde hinter der Mitte. Halsschild hell rostrot, manchmal mit 2 dunkleren Nebelflecken, Kopf gewöhnlich dunkler braunrot. Flügeldecken glänzend, am Grunde chagriniert, die Zwischenräume der feinen Streifen mit einer einzelnen unordentlichen Punktreihe.

5'' Kopf so breit wie der Halsschild, dieser nicht oder schwach quer, an der Basis wenig gerundet, die fast rechtwinkligen kleinen Hinterecken befinden sich in der Nähe der Basis und die herzförmig verengten Seiten sind davor ein wenig ausgeschweift.

6'' Flügeldecken hinter der Mitte mit zackiger, querer, nach aussen verkürzter Querbinde, der erste Zwischenraum längs der Naht rostfarbig.

7'' Halsschild einfarbig, fast glatt, Flügeldecken gelb mit kleiner, querer, schräg gebuchteter, schwacher gemeinschaftlicher Makel,

dicht hinter dem Schildchen und hinter der Mitte mit zackiger M-förmiger schwarzer Zeichnung; diese ist mit der Skutellarmakel meistens durch den geschwärtzten 2. Zwischenraum verbunden, die 2 inneren Zwischenräume der M-förmigen Zeichnung nach hinten verlängert, ohne die Spitze zu erreichen. Oft ist auch vor der Spitze eine Andeutung einer gemeinschaftlichen, halbmondförmigen Schwärzung vorhanden. Manchmal ist die normale M-förmige Zeichnung durch seitliche Unterbrechung pfeilförmig; manchmal wieder die 2-4 Zwischenräume vor dieser Zeichnung bis gegen die Basis schwarz: a, **georgica** nov. Kaukasus, Armenisches Gebirge. — (*imperialis* Zoubk., *discoidea* Peyron, non Dej.) **Andreae** Mén.

7' Halsschild fast glatt, mit 2 etwas dunkleren, grossen, länglichen Nebelflecken, Flügeldecken vorne dicht hinter der Basis mit einem schwarzen Querflecken, der jederseits den 2. bis 4. Zwischenraum einnimmt, hinter der Mitte mit schwarzer, ankerförmiger Zeichnung, die durch den 2. schwarzen Zwischenraum (oft ist daselbst der 3. und 4. geschwärtzt) mit der Skutellarmakel verbunden wird. Südspanien, Algier. **discoidea** Dej.

6' Gelb, Kopf und Halsschild hell rostrot, der Kopf wenig dunkler, beide fast glatt, Flügeldecken etwa doppelt so lang wie zusammen breit, die 2 Zwischenräume jederseits der Naht und ein schräger Längsfleck am 6. und 7. Zwischenraum hinter der Mitte schwarz, die Punkte in den Zwischenräumen ausserordentlich fein. Glied 3 der Fühler merklich länger als 1. L. 9 mm. — Turkestan. **accentifera** Zoubk.

5' Kopf etwas schmaler als der Halsschild, dieser schwach quer, die Seiten mit der Basis in einer Flucht verrundet, die Hinterwinkel sehr klein als stumpfe Ecken im letzten Fünftel der Seiten markiert.

8'' Scheibe des Halsschildes fast glatt, oft mit 2 verdunkelten Nebelflecken. Auf den Flügeldecken die Naht und der 4. Zwischenraum linienförmig schwarz, diese Färbung vorne hinter dem Schildchen schmal, hinter der Mitte breit geschlossen mit einander verbunden, die dunkle Naht bis nahe zur Spitze reichend, vor der letzteren meist auch ein schmaler, dunkler Längsfleck am 7. Zwischenraum. Die schwarze Zeichnung repräsentiert sich O-förmig mit durch die Naht schwarz geteilter Mitte. Algier, Tunis, Nubien, Madeira. — (*Psammastes suturalis* Motsch., *Tarus suturalis* Woll.) **laevistriata** Lucas.

8' Halsschild ohne Nebelflecken, Körper, Kopf und Halsschild hell rostrot, Flügeldecken wie die Unterseite bräunlich gelb, die 2 Zwischenräume jederseits der Naht, sowie ein schmaler Längsstreif am 7. Zwischenraume von der Mitte bis vor die Spitze schwarzbraun. Die Färbung ist also ähnlich wie bei *accentifera*, aber die Flügeldecken sind breiter, der Kopf schmaler und der Halsschild mit hinten verrundeten Seiten und sehr kleinen Hinterecken. L. 9—10 mm. — Aegypten, Syrien, Madeira. — Nach Chaudoir gehört hierher *setifensis* Luc. **suturalis** Dej.

1' Die ganze Oberseite, Kopf, Halsschild und Flügeldecken schwarz, nur die Randkante der letzteren und die Epipleuren rotbraun, Unterseite braunschwarz.

Kopf etwa von der Breite des Halsschildes, Scheitel fast glatt, Halsschild herzförmig wie bei *cingulata*, fast glatt, nur die Basis und die schmal abgesetzten Ränder spärlich punktiert, Flügeldecken wie bei der verglichenen Art, flach gewölbt, stark glänzend, mit tief eingerissenen und stark punktierten, fast krenulierten, gleichmässigen Streifen und die Zwischenräume mit einer schwer sichtbaren, unordentlichen Pünktchenreihe, die Pünktchen zudem weitläufig gestellt, ohne Spuren einer Behaarung. Spitze der Flügeldecken stark abgeschrägt. Mund, Fühler und Beine gelb. L. 9.5 mm. — Portugal. — (Coll. Dr. Fleischer.) — Von *alternans* durch die Skulptur der Flügeldecken und absolut kahle Oberseite verschieden. **nigricolor** n. sp.

A' Oberseite deutlich behaart.

1'' Kopf und Halsschild schwarz oder braunschwarz, Flügeldecken mit je 2 gelben Makeln.

2'' Flügeldecken mit sehr feinen, linienförmigen Streifen, meistens dicht punktierten Zwischenräumen, mit roten oder gelben Makeln.

3'' Hinterwinkel des Halsschildes normal, fast rechteckig, nahe der Basis gelegen, die Seiten davor leicht ausgeschweift. Kopf von der Breite des Halsschildes, letzterer fein und dicht punktuert, Flügeldecken im vorderen Drittel rot, die Naht bleibt schwarz, eine längliche, ovale Makel vor der Spitze gelb. Kleinste Art. L. 5—6 mm. Südrussland: Krim, Griechenland.

ornata Fischer.

3' Hinterwinkel des Halsschildes klein und stumpf, die Basis bis zu denselben stark abgeschrägt, die Seiten davor undeutlich ausgeschweift, oben nur fein, zerstreut punktiert, Flügeldecken mit

feinen, aber linienförmig eingegrabenen Streifen, die Zwischenräume nur mit einer sehr unordentlichen Punktreihe, schwarz, eine längliche Humeralmakel und eine mehr gerundete, vorn gewöhnlich etwas ausgerandete, ziemlich grosse vor der Spitze gelb. L. 9 mm. — Turkestan (Samarkand; Syr-Darja.)

quadrisignata Mén.

2' Flügeldecken mit starken, tief eingerissenen Punktstreifen, schwarz, höchstens mit der Spur einer angedeuteten, wenig helleren Humeralmakel.

4'' Kopf meist von der Breite des Halsschildes, dieser so lang wie breit, oben spärlich punktiert, die Seiten nur sehr schmal abgesetzt, Flügeldecken mit einer Punktreihe auf den Zwischenräumen, die abwechselnden Zwischenräume viel dichter gereiht punktiert und mit einer deutlichen Haarreihe, die anderen nur mit einzelnen Härchen besetzt, die Lateralkante und die Epipleuren rötlich, Spitze der Flügeldecken stark abgeschrägt, Nahtgend breit lappig vorgezogen. L. 7.5—9 mm. Spanien und Portugal. (*Gaubili* Lucas.)

alternans Rambur.

Wie die vorige Art, der Kopf aber merklich schmaler als der sehr schwach quere, herzförmige Halsschild, die Ränder des letzteren breiter abgesetzt und dichter stark, die Scheibe fein und spärlich punktiert, Flügeldecken flach, mit tiefen, eingerissenen, gekerbten Punktstreifen, die wenig breiten, flachen Zwischenräume mit einer feinen, seichten, aber deutlichen Punktreihe, alle Punkte mit einem kurzen Härchen am Grunde, Spitze der Flügeldecken stark abgeschrägt. L. 8 mm. — Asturien.

Vogeli Schauf.

4' Kopf deutlich schmaler als der Halsschild, dieser beträchtlich breiter als lang und oben dicht, ziemlich stark punktiert, die Seiten breit abgesetzt, Flügeldecken mit starken Streifen und nur sehr fein zerstreut punktulierten Zwischenräumen, manchmal an der Basis des 6. Zwischenraumes mit der Spur einer länglichen, braunen Makel. Pleuren des Halsschildes ziemlich stark einzeln punktiert. L. 10—12 mm. Italien. — (*cribricollis* Reiche.)

scapularis subsp. **etrusca** Bassi.

1' Halsschild rostrot, der Kopf häufig schwarz; Flügeldecken wenigstens mit einer hellen Humeralmakel.

5'' Hinterwinkel des Halsschildes klein, aber scharfeckig, nahe der Basis gelegen, die Seiten davor leicht ausgeschweift. Glied 1

der Fühler etwa so lang wie 3. Flügeldecken meist mit tief eingeschnittenen Streifen und dicht punktierten, oder nur fein zerstreut punktierten Zwischenräumen.

- 6" Kopf schwarz, Flügeldecken mit einer länglichen, gelbroten Schultermakel, die ganze Brust rot, die Zwischenräume der tief eingerissenen Streifen nur spärlich sehr fein, fast unordentlich einreihig punktiert. Halsschild stark herzförmig, so breit wie [der Kopf, spärlich stark punktiert. L. 7—8 mm. Im Alpengebiete von Mitteleuropa. **coadunata** Dej.

Wie die vorige Art, aber der Halsschild nur fein und besonders die Seiten dicht punktiert, die Flügeldecken etwas flacher, kürzer und dichter behaart, die Zwischenräume der tiefen Streifen fein, doppelt so dicht punktiert, die Seiten der Hinterbrust geschwärzt. L. 8.5—9.5 mm. — Ostpyrenäen, Westspanien, aber auch in Illyrien. — (*ruficollis* Graëlls.)

melanocephala Dej.

- 6' Kopf wie der Halsschild rostrot; Flügeldecken mit einer Humeralmakel.

7" Die Humeralmakel erreicht nicht die Mitte der Flügeldecken, die Zwischenräume der Streifen sind meistens dicht punktiert.

- 8" Gross, Spitze der Flügeldecken neben der Naht stark lappig vorgezogen und der ganze Spitzenrand wie die Seiten ziemlich breit (2 Zwischenräume der Seiten) gelb gerandet. Kopf ein wenig schmaler als der Halsschild, dieser schwach quer, die Seiten vor den Hinterwinkeln nicht ausgeschweift, die Seiten breit abgesetzt, dichter als die fein punktierte Scheibe punktiert, Flügeldecken flach mit tiefen Punktstreifen, die Zwischenräume fein, irregulär, fast 2—3reihig punktiert, kurz behaart; Unterseite rostrot. L. 13—14 mm. — Andalusien. **baetica** Ramb.

- 8' Spitze der Flügeldecken neben der Naht breit, kaum erkennbar vorgezogen, Spitzenrand nicht gelb gesäumt.

- 9" Kopf und Halsschild fein und spärlich punktiert, ersterer kaum schmaler als der Halsschild. Die Humeralmakel ist mit dem schmal geröteten Seitenrande zusammenhängend verbunden. Zwischenräume der Flügeldecken fein und wenig dicht punktiert. L. 9 mm. — Sierra Guadarrama.

melanocephala v. **ruficeps** Chaud.

- 9' Kopf und Halsschild dicht und ziemlich stark punktiert.

- 10" Kopf etwa von der Breite des Halsschildes, dieser sehr wenig breiter als lang, die Seiten schmal abgesetzt, die Punktstreifen

der Flügeldecken ziemlich kräftig, aber nicht tief eingerissen, die Zwischenräume matt, sehr fein und sehr dicht punktiert, die Humeralmakel ist mit dem hellen Seitenrande verbunden. L. 7—8 mm. — Im Alpengebiete von Mitteleuropa und über den Norden der palaearktischen Region verbreitet. — (*lunaris* Duftsch., *rectangula* Motsch.) **angularis** Gyll.

- 10' Kopf beträchtlich schmaler als der Halsschild und dieser viel breiter als lang, die Seiten des letzteren breit abgesetzt, die Punktstreifen der Flügeldecken tief eingerissen, die Zwischenräume glänzend, dicht punktiert, die Humeralmakel durch den dritten seitlichen dunklen Zwischenraum zum grössten Teile vom hellen Seitenrande geschieden. Eine dunkle Form dieser Art aus Italien ist *v. etrusca* Bassi. L. 10—12 mm. — Südliches Mitteleuropa, Spanien, Kaukasus.

scapularis Schaum.

- 7' Die rote Humeralmakel ist schräg nach hinten bis gegen die Spitze verlängert und vom hellen Seitenrande durch einen dunklen Längswisch, der sich am dritten seitlichen Zwischenräume nach vorne fortsetzt, geschieden. Kopf von der Breite des Halsschildes und wie dieser sehr fein punktiert, Flügeldecken nur sehr spärlich behaart, glänzend, die Streifen scharf eingerissen und die Zwischenräume nur fein und spärlich punktiert. Unterseite braunrot. L. 9—10 mm. — Ungarn, Balkanhalbinsel, Südrussland.

lineata Quens.

- 5' Die Hinterwinkel des Halsschildes sind in der Rundung der Seiten, ziemlich fern von der Basis als sehr kleine, stumpfe Eckchen nur angedeutet, davor die Seiten nicht ausgeschweift. Glied 1 der Fühler meistens etwas kürzer als 3. Flügeldecken mit feinen Streifen, auf den Zwischenräumen nur mit einer sehr feinen, unordentlichen, wenig dicht gestellten Punktreihe. Kopf und Halsschild rostrot. (*Archestus* Motsch.)

- 11'' Schmal, Kopf etwa so breit wie der Halsschild, dieser kaum quer, fast glatt. Glied 3 der Fühler sehr wenig länger als 1, Flügeldecken mit feinen, linienförmig eingerissenen Streifen, die Punktreihe der Zwischenräume etwas dichter und stärker als bei der nächsten Art. Flügeldecken rötlichgelb, die gemeinschaftliche Naht, vorn 4, hinten nur 2 Zwischenräume, jederseits umfassend und ein Längsstreif neben den hellen Seiten auf dem hinteren Teile der Scheibe schwarz, beide in der Regel an der Spitze miteinander verbunden. L. 8,5—10,5 mm.

— Südostrossland: Uralsk. — (*dorsalis* Gebl., *obliqua* Motsch.)
decora Fisch.

- 11' Auffallend breit und flach, Flügeldecken rotgelb, mit gemeinschaftlicher, kreuzförmiger, schwarzer Zeichnung, die Querbinde dieser etwas hinter der Mitte gelegen und den Seitenrand nicht erreichend, ihre Seiten nach hinten strichförmig verlängert. Glied 3 der Fühler beträchtlich länger als 1. Kopf fast so breit wie der Halsschild, dieser schwach quer, sehr fein punktiert, die Seiten schmal abgesetzt, Flügeldecken mit sehr feinen Streifen, breiten, flachen Zwischenräumen, auf diesen mit weitläufiger, sehr feiner, unordentlicher Punktreihe. Schläfen auf der Unterseite querrillig gestrichelt. L. 12—14 mm. — Südrossland, Kaukasus, Uralsk. — (*cruciata* Fischer)
picta Pallas.

Unterg. *Tarsostinus* Motsch.

Arten meistens aus Ostrussland, Transkaspien, Turkestan, Ostsibirien und der Mongolei.

- 1" Der schmale Seitenrand der Flügeldecken und deren Epipleuren rot oder gelb, Scheibe in der Regel mit hellen Makeln. Beine gelbrot.
- 2" Kopf und Halsschild rostrot, stark und dicht punktiert, Flügeldecken rotbraun oder schwarzbraun, der Seitenrand und eine mit diesem zusammenhängende Schultermakel gelbrot. Auf dem hinteren Drittel der Flügeldecken befinden sich in seltenen Fällen zwei runde helle Makeln: a. *fenestrata* Schilsky, oder die Humeralmakel verbindet sich mit der Apikalmakel, längstreifig: a. *fasciolata* Schilsky; Flügeldecken rotgelb mit gemeinschaftlicher schwarzer, kreuzförmiger Zeichnung wie bei *picta*: v. **crucifera** nov. Die flachen Zwischenräume der sehr feinen Punktstreifen sehr dicht punktiert. Unterseite braunrot. L. 7.5—10 mm. — Deutschland, nördliches Europa, Transkaspien, Sibirien. — (*binotata* Strm.)

macularis Dej.

- 2' Kopf und Halsschild fein oder spärlich punktiert.
- 3" Flügeldecken mit einer roten oder gelben Humeralmakel und gewöhnlich auch einem hellen Flecken vor der Spitze.
- 4" Gross, Kopf und Halsschild rostrot, mässig dicht punktiert, Flügeldecken mit einer Schultermakel, welche mit dem roten, schmalen Seitenrande verbunden ist, und einem ovalen, der Naht genäherten roten Flecken vor der Spitze, der oft klein

werden oder ganz fehlen kann: a. *obsoleta* Fald. Bauch rotbraun. Glied 1 der Hintertarsen länger als das Klauenglied. L. 12—15 mm. — Südrussland, Kaukasus.

lateralis Fischer.

- 4' Kleiner, Kopf und Halsschild braunrot, grob, zerstreut punktiert, Flügeldecken mit einer langgestreckten gelben oder roten Humeralmakel, welche in der Regel die Mitte der Decken erreicht und die von dem hellen, schmalen Seitenrande durch den schwarzen 2. und 3. seitlichen Zwischenraum geschieden ist, vor der Spitze mit einem roten, vorn ausgerandeten Flecken, der oft klein wird und auch fehlen kann. Zwischenräume der Punktstreifen dicht, ziemlich kräftig punktiert. Bauch schwarz, Glied 1 der Hintertarsen so lang wie das Klauenglied. L. 9.5—10.5 mm. — Sibirien.

vittata Fischer.

- 3' Flügeldecken schwarz, glänzend, nur der schmale Seitenrand rostrot.

- 5'' Drittes Glied der Fühler so lang wie das erste. Schwarz, selten mit der Spur eines braunen Strichels hinter den Schultern am 6. oder 7. Zwischenraum. Kopf und Halsschild schwarz mit rostrottem Rand, grob einzeln punktiert, Zwischenräume der Streifen dicht, ziemlich kräftig punktiert, Bauch schwarz. Artlich vielleicht von *vittata* Fisch. nicht verschieden. L. 8.5 bis 9.5 mm. — Quellgebiet des Irkut. **marginata** Fisch.

- 5' Glied 3 der Fühler beträchtlich länger als 1. Körper dunkel pechfarbig, die Seitenränder des Halsschildes und der Flügeldecken schmal rötlich, Epipleuren rostrot, Mund, Fühler und Beine gelbrot. Unterseite rotbraun. Oberseite wenig lang, der Kopf länger behaart.

- 6'' Halsschild weniger quer, Flügeldecken mit ziemlich tiefen Streifen, die Zwischenräume dicht punktiert, die Punkte 3—4 unordentliche Reihen bildend, Basalrand neben dem Schildchen nur schwach und seicht nach hinten gebogen. L. 13 mm. — Dsungarei: Karlyk-Tag. — (1 ♀ Coll. Fleischer).

Fleischeri n. sp.

- 6' Halsschild stark quer, wie bei *stygia* geformt, oft rotbraun, auch die Seiten spärlicher punktiert, Flügeldecken mit feinen Punktstreifen und sehr fein zerstreut punktierten, breiten, flachen Zwischenräumen, die Punkte in 2 unordentlichen Reihen stehend; Basalrand neben dem Schildchen stark nach hinten gebogen, die abgerundeten Schultern deshalb stark nach vorne vorstehend.

L. 13 mm. — Sibirien: Tarbagatei. — (1 ♀ in Coll. Fleischer.) (*frivola* Reitt. in litt.) **transversithorax** n. sp.

- 1' Der ganze Körper samt dem Seitenrande der Flügeldecken und ihren Epipleuren schwarz, nur der Mund, die Fühler, Taster, Schienen und Tarsen rostrot. Erstes Glied der Hintertarsen beträchtlich länger als das Klauenglied. Grosse Art. L. 11—14 mm. Turkestan: Semiretschie. **stygia** Tschitsch.

Unterg. **Mastus** Motsch.

- 1'' Flügeldecken längs der Naht nicht vertieft, abgeflacht. Halsschild mit schmal abgesetzten Seitenrändern. Kopf und Halsschild ziemlich fein punktiert.
- 2'' Glied 3 der Fühler etwa so lang wie 1, Halsschild etwas breiter als lang, schmal, mit stumpfeckigen Hinterwinkeln, diese der Basis genähert. Schwarz, der Mund, die Fühler und Beine rostrot, die Schenkel dunkel, die Epipleuren der Flügeldecken schwarzbraun; oben kurz behaart; Flügeldecken mit ziemlich kräftigen Punktstreifen und dicht punktierten Zwischenräumen. L. 9—10 mm. — Turkestan. **Mannerheimi** Gebl.
- 2' Glied 3 der Fühler beträchtlich länger als 1. Dunkel pechfarbig oder schwarz, der Mund, Fühler und Beine gelbrot, Flügeldecken mit feinen Punktstreifen und fein, spärlich, in 2 unordentlichen Reihen punktiert, Epipleuren rotbraun.
- 3'' Oberseite schwarz, glänzend, nur kurz, wenig dicht behaart. Fühler zur Spitze dunkler braun. Kopf nur wenig oder kaum schmaler als der Halsschild, spärlich fein punktiert, Halsschild so lang wie breit, zur Basis allmählich, fast gerade verengt, die Hinterwinkel nur angedeutet, die Seiten schmal abgesetzt, aber ziemlich stark aufgebogen, Scheibe fast glatt, Flügeldecken an den Seiten flach gerundet, Epipleuren und Unterseite rotbraun, Pleuren des Halsschildes glatt. L. 11 mm. — Turkestan: Osch, Transkaspien. — (*Heydeni* Kr. non Paulino) **angustior** Kr.
- 3' Oberseite ziemlich lang abstehend gelblich behaart. Halsschild fast so lang wie breit.
- 4'' Halsschild mit wenig breit verflacht abgesetztem Seitenrande, Kopf deutlich schmaler als der Halsschild, die Augen kaum aus der Seitenrundung vorragend.
- 5'' Flügeldecken mit feinen Streifen, die flachen, breiten Zwischenräume nur mit einer feinen Punktreihe und wie die ganze Ober-

14 Edm. Reitter: Uebers. d. mir bekannt. palaearkt. Cymindis-Arten.

seite sehr lang abstehend behaart, Kopf ziemlich stark und dicht, Halsschild auf der Scheibe feiner und sehr spärlich punktiert, Halsschild wenig breiter als lang, Hinterwinkel klein, stumpfeckig, nahe der Basis gelegen. Pechbraun, die Ränder des Körpers heller rotbraun. L. 11 mm. Taschkend. — Ein ♀ in Coll. Fleischer. **uniseriata** n. sp.

- 5' Flügeldecken mit feinen Punktstreifen, die flachen Zwischenräume spärlich, in etwa 2 unordentlichen Reihen punktiert, die Oberseite ziemlich lang abstehend gelblich behaart, aber bedeutend kürzer als bei der vorigen Art. Braunschwarz, Unterseite dunkler rotbraun. Sonst der vorigen ähnlich. L. 11—12 mm. Turkestan: Tarbagatei, Pamir. **rufipes** Gebler.

- 4 Halsschild mit nicht verflachten Seiten, die schwache Wölbung tritt bis zur feinen Randkante heran, stärker herzförmig, nicht quer, vor den stumpfen Hinterwinkeln etwas ausgeschweift, oben die Scheibe fast glatt, mit tiefer Mittelfurche, die Seiten grob, wenig dicht punktiert. Kopf sehr wenig schmaler als der Halsschild, mit vorgewölbten Augen, wenig dicht, ziemlich stark punktiert, Flügeldecken fast parallel mit feinen Punktstreifen und flachen, fast in 2 unordentlichen Reihen punktierten Zwischenräumen, der erste und 5. fast einreihig punktiert, die Punkte so gross wie jene der Streifen. Oberseite wie bei *rufipes* mässig lang abstehend behaart, braunschwarz, Unterseite rostrot. L. 11 mm. — Thian-Schan. — 1 ♂ in Coll. Fleischer. (*prudens* Reitt. i. l.) **diremta** n. sp.

- 1 Flügeldecken längs der Naht niedergedrückt, daneben die Scheibe gehoben, mit feinen Punktstreifen und die Zwischenräume fein und spärlich punktiert, die schmälere Zwischenräume mit einer unordentlichen Punktreihe. Kopf und Halsschild schmal, der erstere etwas schmaler als der letztere, Schläfen lang, Halsschild so lang wie breit, spärlich und stark punktiert, die Wölbung bis zur Randkante reichend, ohne abgesetzten Rand, Körper, besonders Kopf und Halsschild, lang abstehend gelb behaart. L. 11—13 mm. — Transkaspien, Turkestan.

rufescens Gebler.

Unterg. **Chaetotarus** nov.

Schwarz, sehr glänzend, lang abstehend, wenig dicht behaart, Mund, Fühler und Beine rotgelb. Kopf fast so breit wie der schmale Halsschild, spärlich grob punktiert, Augen ziemlich klein, kürzer als das 3. Fühlerglied, die Schläfen bis zur Einschnürung des

Halses etwa so lang wie die Augen. Halsschild nicht ganz so lang wie breit, so breit wie eine einzelne Flügeldecke in ihrer Mitte, herzförmig, sehr spärlich grob punktiert, gewölbt, die Wölbung bis zu der sehr feinen Randkante reichend, Hinterwinkel stumpf, Flügeldecken breit elliptisch, flach gewölbt, mit groben Punktstreifen und einer ebenso starken Punktreihe auf den Zwischenräumen; der äusserste schmale Zwischenraum und die Epipleuren rotbraun, manchmal ist auch eine rostbraune Humeralmakel vorhanden. Der 3. Seitenstreifen biegt sich nicht (wie bei fast allen anderen *Cymindis*-Arten) hinten nach innen und verbindet sich nicht mit dem apikalen Porenpunkte des 3. Zwischenraumes. L. 7.5—9 mm. — Süd-Transbaikalien, Nördliche Mongolei, im Quellgebiet des Irküt. —
 pilosissima Reitt.

Formanekia, ein neues Genus der Brachyderini. (Col. Curcul.)

Von Dr. Anton Fleischer in Brünn.

Formanekia n. gen.

Rüssel dick, etwa so lang wie der Kopf und so breit wie die Stirne zwischen den kurz ovalen, schwach gewölbten Augen. Fühlerfurchen vollständig, halbkreisförmig, an den Seiten des Rüssels gelegen, knapp vor den Augen nach abwärts gebogen. Scheitel kurz. Fühlerschaft die Mitte der Augen erreichend, kürzer als die siebengliedrige Geißel. Halsschild quer, so breit wie die Basis der Flügeldecken, an den Seiten des Vorderrandes unbewimpert, ohne Augenlappen. Schildchen nicht sichtbar. Flügeldecken etwas gestreckt, hinter der schmalkantig erhobenen Basis eingeschnürt, ohne vortretende Schultern. Vorderbeine viel stärker entwickelt als wie die anderen, die Innenseite aller Schienen gekörnt und beborstet. Tarsen kürzer als die Schienen, Klauen an der Basis verwachsen. Durch die hinter der schmalkantig erhobenen Basis eingeschnürten Flügeldecken und die auf der Innenseite gekörnten Schienen von allen Gattungen der Tribus Brachyderini verschieden.